

Aktuelle Versuche der BWSB

Trotz der momentan vorherrschenden Beschränkungen sind wieder zahlreiche Versuche der Boden.Wasser.Schutz.Beratung (BWSB) in Arbeit.

Simon Kriegner-Schramml, BSc
DI Elisabeth Muraier

Im Frühsommer bzw. Sommer sind Besichtigungen vorgesehen. Dazu wird zeitgerecht informiert.

Sehenswerte Versuche

Folgende Versuche sind auch jetzt schon einen Blick wert:

■ **Zwischenfruchtgroßversuche:** Abfrostdverhalten, Mulchbildungsvermögen, winterharte Kulturen, Saatmenge (landwirtschaftliche Schulen St. Florian, Katsdorf-Hagenberg, Otterbach und Nußbach. Informationen unter 050 6902 1426)

■ Es gibt einige Herbstdüngungsversuche zu Raps (Exaktversuch) und Wintergerste und einen Exaktweizendüngungsversuch (etwa in Bad Wimsbach, Informationen unter 050 6902 1557, Gregor Lehner)

■ **Rapsherbizide** im Vergleich (Vorauslaufalternativen zu Metaza- und Dimethachlor, Informationen unter 050 6902 1562 bzw. DW 1561, Sebastian Friedl-Haubner bzw. Christoph Ömer)



Winterweizen nach Mais: Direktsaatvariante am 18. März.
BWSB/Kriegner-Schramml



Zwischenfrucht: Bienenschutzvariante (Alexandrin- und Perserklee, Meliorationsrettich, abess. Senf) am 11. März.
BWSB/Muraier

■ **Mulch- und Direktsaatvarianten** im Vergleich zu Pflug bei Weizen nach Mais (Informationen unter 050 6902 1563, Simon Kriegner-Schramml)

■ **Bio:** Winterrapsversuch mit weiß- und gelbblühenden Sorten und unterschiedlichen Blühzeitpunkten (St. Florian, Informationen unter 050 6902 1567, Marion Gerstl)

Weitere Versuche

■ **Kulturführung Soja** ohne Glyphosat (Informationen unter 050 6902 1562 bzw. DW 1561, Sebastian Friedl-Haubner bzw. Christoph Ömer)

■ **Düngungsversuche** zu Mais (Auswertung Nitratverhalten im Boden mittels Lysimetermessung. Informationen unter 050 6902 1560, Patrick Falkensteiner)

■ **Silomais** mit Begleitsaat (Sommerweizen, Kresse) oder Untersaat (verschiedene Varianten mit verschiedenen Anbauzeitpunkten. Informationen unter 050 6902 1554, Elisabeth Gaißberger)

■ **Hirse-Sortenversuche** (Informationen unter 050 6902 1560 bzw. DW 1562, Patrick Falkensteiner bzw. Sebastian Friedl-Haubner)

■ **Bio:** Gemengeversuche (Anteile Wintererbsen und Wintergetreide im Hinblick auf Ertrag, Unkrautunterdrückung, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge; Informationen unter 050 6902 1559, Elisabeth Hartinger)

Erkenntnisse (Auszüge)

Begrünungsversuche: Die im Herbst 2019 angebauten Zwischenfruchtversuche zeigten, je früher die Begrünung angebaut wurde und je besser sie sich entwickelt hat, desto besser ist sie über den Winter abgefrosten und zusammengebrochen. Schlechter entwickelte Bestände zeigen heuer öfter ein Durchwuchsverhalten. Bei optimalen Anbaubedingungen stellt eine Reduktion der Saatmenge auf 75 Prozent kein Problem dar. Da diese optima-

len Bedingungen aber nicht gewährleistet werden können, kann zu dieser Reduktion keine Empfehlung abgegeben werden. Die Knöllchenbakterien der Leguminosen waren in dieser warmen Wintersaison 2019/2020 dauerhaft aktiv.

Winterweizen nach Mais – Vergleich Mulchsaat, Direktsaat und Pflug: die ersten Bonituren zeigten eine einheitliche und gleichmäßige Pflanzenentwicklung der einzelnen Varianten. Direktsaat und Mulchsaat wiesen ein etwas stärkeres Beikrautauftreten auf.

Optisch deutlich erkennbar war zudem eine geringere Eindringtiefe der Fahrspuren in den Mulch- und Direktsaatvarianten. Neben der Bestandesentwicklung wird im weiteren Verlauf des Versuches die Mykotoxinbelastung der einzelnen Varianten von Interesse sein.

Bereits jetzt wird schon für den Herbst geplant: natürlich werden wieder unsere großen Zwischenfruchtversuche bei den Schulen angelegt, verschiedene Kulturen mit Pflanzenschutz- und Düngungsvarianten sind in Vorbereitung.

■ Weitere Informationen bei der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 oder einfach im Netz unter www.bwsb.at



**Mit Beratung
zum Erfolg**

lk Landwirtschaftskammer
Oberösterreich